

Der Freibrief des US-Ehrenobristen und rheinland-pfälzischen Innenministers Karl Peter Bruch für die angriffskriegserprobten Fluglärm-Terroristen aus Spangdahlem!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 132/08 – 12.08.08

Wie US-Ehrenoberst Bruch den US-Fluglärmterror über der Eifel, der Westpfalz und dem Saarland rechtfertigt

Zum Tag der offenen Tür auf der US-Air Base Spangdahlem in der Eifel (s. LP 118/08) hat Innenminister und US-Ehrenoberst Karl Peter Bruch, der gleichzeitig stellvertretender Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz ist, in einer aus diesem Anlass erschienenen Sondernummer der Militärzeitung THE SABER HERALD des US-Standortes Spangdahlem das nachfolgend in Kopie wiedergegebene Grußwort veröffentlichen lassen.

July 25, 2008

The Saber Herald



Grußwort von Minister Karl Peter Bruch

Karl Peter Bruch
Minister des Innern und für Sport und
stellvertretender Ministerpräsident des
Landes Rheinland-Pfalz

Die Air Base Spangdahlem lädt ein zum „Tag der offenen Tür“ und gewährt somit allen Interessierten einen Einblick in den Tagesablauf „hinter dem Zaun“.

Jahrzehnte der Anwesenheit amerikanischer Soldaten in Rheinland-Pfalz und gerade auch in der Region um den Flugplatz Spangdahlem haben eine gut-nachbarschaftliche, erfolgreiche und zukunftsweisende Verbindung zwischen unserer Bevölkerung und den Soldaten der Gaststreitkräfte hervorgebracht. Die Anwesenheit der amerikanischen Soldaten, sowohl der Air Force wie auch der Army, haben zur Sicherung von Frieden und Freiheit in Deutschland wie in ganz Europa beigetragen und letzten Endes auch den friedlichen Wandel seit 1989 ermöglicht.

Selbstverständlich ist auch der Auftrag des in Spangdahlem stationierten 52. Jagdgeschwaders

seit 1989 Veränderungen unterworfen gewesen und dies nicht nur angesichts des Wegfalls der Konfrontation der Machtblöcke in Mitteleuropa. Und natürlich hat gerade die Anwesenheit eines modernen, mit Strahlflugzeugen ausgerüsteten fliegenden Verbandes auch zu manchen Beeinträchtigungen geführt. Mit dem Ausbau des Flugplatzes im

Der Preis von Frieden und Freiheit musste und muss mitunter mit der Hinnahme von Lärmbeeinträchtigungen und Störungen erkauf werden.

Zuge des erfolgreichen „Rhine-Main-Transition-Programms“ vor rund fünf Jahren wurde der Flugplatz sozusagen großflugtauglich gemacht. Die Landung großer Galaxy-Transportmaschinen ist Alltag geworden.

Der Preis von Frieden und Freiheit musste und muss mit-

unter mit der Hinnahme von Lärmbeeinträchtigungen und Störungen erkauf werden. Die Landesregierung hat diesbezügliche Sorgen und Beschwerden der Bevölkerung immer ebenso ernst genommen wie die verantwortlichen Stellen der US-Luftstreitkräfte. Wo immer es möglich ist, wurde und wird Abhilfe geschaffen, und die gerechte Abwägung zwischen militärisch Notwendigem und der Lebensqualität der Zivilbevölkerung liegt uns weiterhin am Herzen. Die Region um Spangdahlem verdankt andererseits der Anwesenheit des 52. Jagdgeschwaders erhebliche wirtschaftliche Impulse und die amerikanischen Soldaten und ihre Familien haben sich längst als willkommene Nachbarn in der Eifel eingelebt.

Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz dankt dem 52. Jagdgeschwader für seinen bisherigen Dienst und wünscht allen seinen Angehörigen weiterhin das nötige Soldatenglück.

THE SABER HERALD, 25.07.08, S. 3

(<http://www.spangdahlem.af.mil/shared/media/document/AFD-080724-040.pdf>)

Herr Bruch ist unseres Wissens zwar Ehrenoberst der US-Army, wir haben ihm aber aus gegebenem Anlass in der nebenstehenden Fotomontage das "Schiffchen" eines Colonels der US-Air Force aufgesetzt.

Karl Peter Bruch pflegt bei allen passenden und unpassenden Gelegenheiten immer wieder Lobeshymnen auf die historischen Verdienste "seiner amerikanischen Freunde" zu singen, aber diesmal hat er sich in seiner meist nicht besonders schlüssigen Argumentation total verheddert.

Wenn auch nach seiner Meinung "die Konfrontation der Machtblöcke in Mitteleuropa weggefallen ist", brauchen doch die Fluglärm-Terroristen aus Spangdahlem nicht mehr pausenlos über unseren Köpfen "die Sicherung von Frieden und Freiheit in Deutschland und ganz Europa" zu üben.

Die US-Kampfpiloten trainieren hier nämlich nur noch für ihre nächsten Mordeinsätze in den völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskriegen der Bush-Administration und der NATO, und dafür müssen wir keine "Lärmbeeinträchtigungen und Störungen" hinnehmen.



LUFTPOST-Fotomontage

Aber Sie, Herr Bruch, sollten endlich Ihren Pflichten als Innenminister nachkommen und mit dafür sorgen, dass auch die US-Stationierungstreitkräfte in Rheinland-Pfalz das Völkerrecht und unser Grundgesetz achten.

Wenn Sie "die Sorgen und Beschwerden der Bevölkerung wirklich ernst nähmen", hätten Sie und die gesamte SPD-Landesregierung des Herrn Beck längst "Abhilfe schaffen" müssen, denn es gibt nichts "abzuwägen, zwischen der Lebensqualität der Zivilbevölkerung" und den verfassungswidrigen Übungsflügen, mit denen sich die Piloten der US-Air Force auf ihre mörderischen Luftangriffe in Afghanistan und im Irak vorbereiten. Werden Sie endlich als Verfassungsschutz-Minister tätig und sorgen Sie mit dafür, dass die grundgesetzwidrigen Angriffsübungen über Rheinland-Pfalz und dem Saarland verboten werden!

Dass Sie dann auch noch die Stirn haben, die fortgesetzte Anwesenheit der US-Stationierungstreitkräfte in Spangdahlem, Ramstein oder Baumholder mit "erheblichen wirtschaftlichen Impulsen" zu rechtfertigen, zeigt, wes Geistes Kind Sie eigentlich sind. Wer das Völkerrecht und unsere Verfassung für ein paar lumpige Dollars mit Füßen treten lässt und US-Angreifern dann auch noch "das nötige Soldatenglück" bei der gefahrlosen Jagd auf ungeschützte Zivilisten wünscht, hat sich nicht nur als Innenminister, sondern auch als Mitmensch selbst disqualifiziert. Sie werden natürlich nicht zurücktreten, weil die Skrupellosigkeit Ihrer Argumentation auch noch den Beifall einiger Nutznießer finden wird. Verschonen Sie uns aber wenigstens bis zum Ende Ihres unsäglichen Wirkens als Minister des Landes Rheinland-Pfalz mit solchen Ergüssen, wie sie im SABER HERALD zu lesen waren.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern